

Aufschlag für einen neuen Verein

BSV Passau will Badminton in der Dreiflüssestadt etablieren – Sparte wechselt von der Spvgg Hacklberg

Von Michael Scherer

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne: Dieser Vers aus einem Gedicht des Schriftstellers Hermann Hesse trifft auch für den neuen Passauer Klub „BreitenSportVerein Passau 2022 e.V.“ zu – allerdings hat die Medaille wie oft im Leben zwei Seiten. Denn: De facto hat die einstige Badminton-Abteilung der Spvgg Hacklberg mit dem BSV einen eigenen Verein gegründet und damit wendet sich fast die komplette Führungsriege um Vorstand Dr. Roland Liebsch vom idyllischen Aumühlstadion ab.

Aber wie konnte es dazu kommen? Eine Antwort auf diese Frage ist schwierig, denn bis zur nächsten Jahreshauptversammlung der Spvgg Hacklberg stehen Dr. Liebsch und seine Badminton-Kollegen Lars Friedrich (2. Vorstand) sowie Kassier Dr. Andreas Weger in Hacklberg noch in Amt und Würden. Der Termin für die Versammlung steht noch nicht fest, allerdings geht Dr. Liebsch mit einer klaren Aussage in diese Sitzung: „Ich trete bei den Neuwahlen als Vorsitzender nicht mehr an.“ Auch seine „Badmintoner“ im Vorstand werden nach seinen Worten nicht mehr für Posten kandidieren.

Aber warum? Dr. Roland Liebsch, zuvor Abteilungsleiter Badminton/Skisport/Biking hatte im April 2018 den Vorsitz des Ver-

eins nur unter einer Bedingung übernommen: „Ich möchte mit Fußball und dem Sonnenland-Cup nichts zu tun haben, da müssen sich andere drum kümmern“ – die Mitgliederversammlung wählte ihn trotzdem zum neuen Vorsitzenden.

Liebsch' Vorgabe blieb indes ein frommer Wunsch, die Realitäten belehrten ihn eines Besseren. Nicht nur beim Streit um den ehemaligen Trainer, Vereinswirt und Jugendleiter Peter Müller, der im November 2020 eskalierte (die PNP berichtete), musste sich der Passauer Augenarzt um die Fußball-Sparte kümmern, des Öfteren standen Themen ums runde Leder auf seiner ehrenamtlichen Agenda.

Dabei blühen im Aumühlstadion längst keine großen Fußball-Träume mehr: Die Hacklberger Jugend kickt in der JFG Passau Donaualt 09, die verbliebenen Senioren kämpfen mit der 3. Mannschaft des SV Schalding um Punkte in der A-Klasse Passau I und beim Sonnenland-Cup kooperiert die Spvgg schon seit längerem mit dem Regionalligisten aus dem Passauer Westen.

Dr. Liebsch bleibt jedoch diplomatisch, was den Grund für die Abkehr der Badminton-Abteilung und des Personals angeht: „Im Laufe meiner Tätigkeit als Vorstand kam es zu unterschiedlichen Auffassungen über die zukünftige Ausrichtung der Spvgg



Wollen dem schnellen Sport mit dem weißen Federball zu neuer Popularität in Passau verhelfen: Dr. Roland Liebsch (M.) führt zusammen mit Michael Thaler (2. v.l.) und Dr. Andreas Weger (l.) den neuen Klub „BreitenSportVerein Passau“, in dem Norbert Englbrecht (r.) als Geschäftsführer und Saurabh Kumar als Abteilungsleiter Spaß am Spiel verbreiten wollen.

– Foto: Liebsch

Hacklberg“, sagt er. Diese Aussage lässt Raum für Spekulationen – Fakt ist jedoch, dass die Badminton-Gruppe durch ihren neuen Trainer Saurabh Kumar, einen indischen IT-Spezialisten, seit zwei Jahren einen ungeahnten Höhenflug erlebt. „Kumar motiviert wie kein Zweiter zum Badminton spielen, das macht einfach Spaß“, lobt Dr. Liebsch den neuen „Motor des Passauer Badminton-Sports“. Und wegen der großen Nachfrage „entschloss sich die Badminton-Abteilung im Sommer kurzerhand, eigene Wege zu gehen“, erinnert sich Dr. Liebsch, der Ende November vergangenen Jahres mit sechs anderen Badmin-

ton-Begeisterten den neuen Verein gründete – mit ihm an der Spitze. Der Doppel-Vorsitzende macht keinen Hehl daraus, dass er mit der Spvgg keinen gemeinsamen Nenner finden konnte. „Die Abteilung wagte den Schritt auch vor dem Hintergrund, dass bereits vor Jahren eine Badminton-Mannschaft abgemeldet werden musste, mangels Unterstützung des Hauptvereins.“

Dies werde beim BSV Passau, der neben der Badminton-Abteilung auch noch eine kleine Biking- und Skating-Sparte führt, niemals passieren. Im Fokus beim eingetragenen Verein, der somit alle Voraussetzungen der Gemeinnützig-

keit erfüllt, steht eindeutig das schnelle Rückschlagspiel mit dem weißen Federball. 55 Mitglieder aus mehr als zehn Nationen weist die BSV-Kartei inzwischen auf; darunter auch Aktive, die den Hacklberger Badmintonern einst den Rücken kehrten und bei benachbarten Vereinen in Oberzell oder Osterhofen eine neue sportliche Heimat fanden.

„Es ist großartig“, freut sich denn auch Dr. Liebsch über den ungeahnten Zuspruch für eine olympische Sportart, „für die in Passau eine nachhaltige Zukunft gestaltet werden soll“. Worte, denen beim BSV schon Taten folgten: So lag die neu formierte Bad-

minton-Mannschaft nach Wiederaufnahme des Ligabetriebs 2020/2021 sofort auf Aufstiegskurs, „die Saison wurde leider abgebrochen“, sagt Dr. Liebsch. Doch der BSV-Ehrgeiz ist ungebremst. In der neuen Saison wird der neue Verein mit zwei Teams im Spielbetrieb starten „und die 1. Mannschaft steigt zu 90 Prozent auf“, ist sich der Vereinsvorsitzende sicher.

Damit sportlicher Erfolg möglich ist, Passau sich in der Zukunft als regionales Zentrum für Badminton etablieren kann, sind nach den Worten des BSV-Vorsitzenden natürlich ausreichende Trainings-Möglichkeiten, sprich: Hallenzeiten, von Nöten. Doch das weiß der BSV entsprechende Förderer hinter sich: „Dank wohlwollender Hilfe des Sportamtes der Stadt Passau, des Oberbürgermeisters Jürgen Dupper und von Stadtrat Wolfgang Wagner haben wir derzeit ausreichende Möglichkeiten“, ist Dr. Liebsch da bester Dinge. An Dienstagen üben die Badminton-Spieler von 17.30 Uhr bis 20 Uhr in zwei Segmenten der renovierten Dreifachturnhalle in der Neuburger Straße, am Mittwoch und Donnerstag werden die Schläger jeweils von 18 bis 22 Uhr in der Hacklberger Grundschul-Turnhalle ausgepackt. „Wir sind auf einem guten Weg zu einem vitalen Verein“, sagt der BSV-Vorsitzende – dessen Anfängen noch ein großer Zauber innewohnt.